

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 1. Dezember 2009

Wirtschaftskrise treibt aktive Arbeitsmarktpolitik in die Höhe

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt regelmäßig die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, da Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für November 2009 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:

Gesamturteil

Mit einer gewissen Zeitverzögerung macht sich die Wirtschaftskrise auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar – bislang allerdings weniger stark als vielfach erwartet. Das gilt nicht nur für die offiziell ausgewiesene Arbeitslosenzahl, sondern auch für den Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Nachdem zu Beginn des Jahres vor allem die Kurzarbeit explosionsartig gestiegen ist, zeigen sich inzwischen auch bei den übrigen Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik deutliche Erhöhungstendenzen. Insgesamt werden so im Vergleich zum Vorjahresmonat zusätzlich mehr als 400.000 eigentlich Arbeitslose aus der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl herausgerechnet.

Weitere Entwicklungen im Detail

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund **arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen (ohne Kurzarbeit)** nicht in der offiziell ausgewiesenen Arbeitslosenzahl berücksichtigt sind, belief sich im November 2009 nach Schätzung der Stiftung Marktwirtschaft auf 1.483.230. Seit Anfang des Jahres ist ein kontinuierlicher Anstieg um insgesamt gut 245.000 Personen zu verzeichnen. Auch im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich das Ausmaß dieser Statistikentlastung ohne Berücksichtigung der Kurzarbeit um rund 121.900 eigentlich Arbeitslose erhöht.
- Noch sehr viel deutlicher fällt die statistische Beeinflussung der offiziellen Arbeitslosenzahl aus, wenn man die **Kurzarbeit** als das die aktuelle Rezession prägende arbeitsmarktpolitische Instrument einbezieht. Schreibt man die von der Bundesagentur für Arbeit letztmals für September veröffentlichte Zahl der Kurzarbeiter von fast 1.075.000 sowie den durchschnittlichen Arbeitsausfall von 31,3 Prozent fort, so resultiert für November ein **Vollzeitäquivalent** von rund **336.500 Stellen**. Insgesamt wird die offizielle Arbeitslosenzahl durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen derzeit um rund 1,82 Mio. gesenkt.
- Eine deutliche Zunahme der statistischen Entlastungswirkung resultiert vor allem durch das zum Jahresbeginn neu geschaffene Instrument der **Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung** (+20.862 auf 268.637), das an die Stelle der **Trainingsmaßnahmen** und der **Beauftragung Dritter mit der Arbeitsvermittlung** tritt. Dabei ist zu beachten, dass das Vorgängerinstrument „Beauftragung Dritter mit der Vermittlung“ früher nicht zu einer Verfälschung der Arbeitslosenstatistik geführt hat.
- Die Zahl der **Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II**, d.h. im Wesentlichen **1-Euro-Jobs**, hat sich im November auf hohem Niveau stabilisiert (-2.245 auf 339.587). Bedenklich erscheint, dass die Zahl der **Arbeitsgelegenheiten in Form der Entgeltvariante** stetig zunimmt und inzwischen rund 17 Prozent aller Arbeitsgelegenheiten ausmacht. Damit wird der an sich zu begrüßende Wegfall der teuren und weitgehend unwirksamen Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Bezieher von Arbeitslosengeld II durch die Hintertür kompensiert.

Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60

D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0

Telefax: +49 (0)30 206057-57

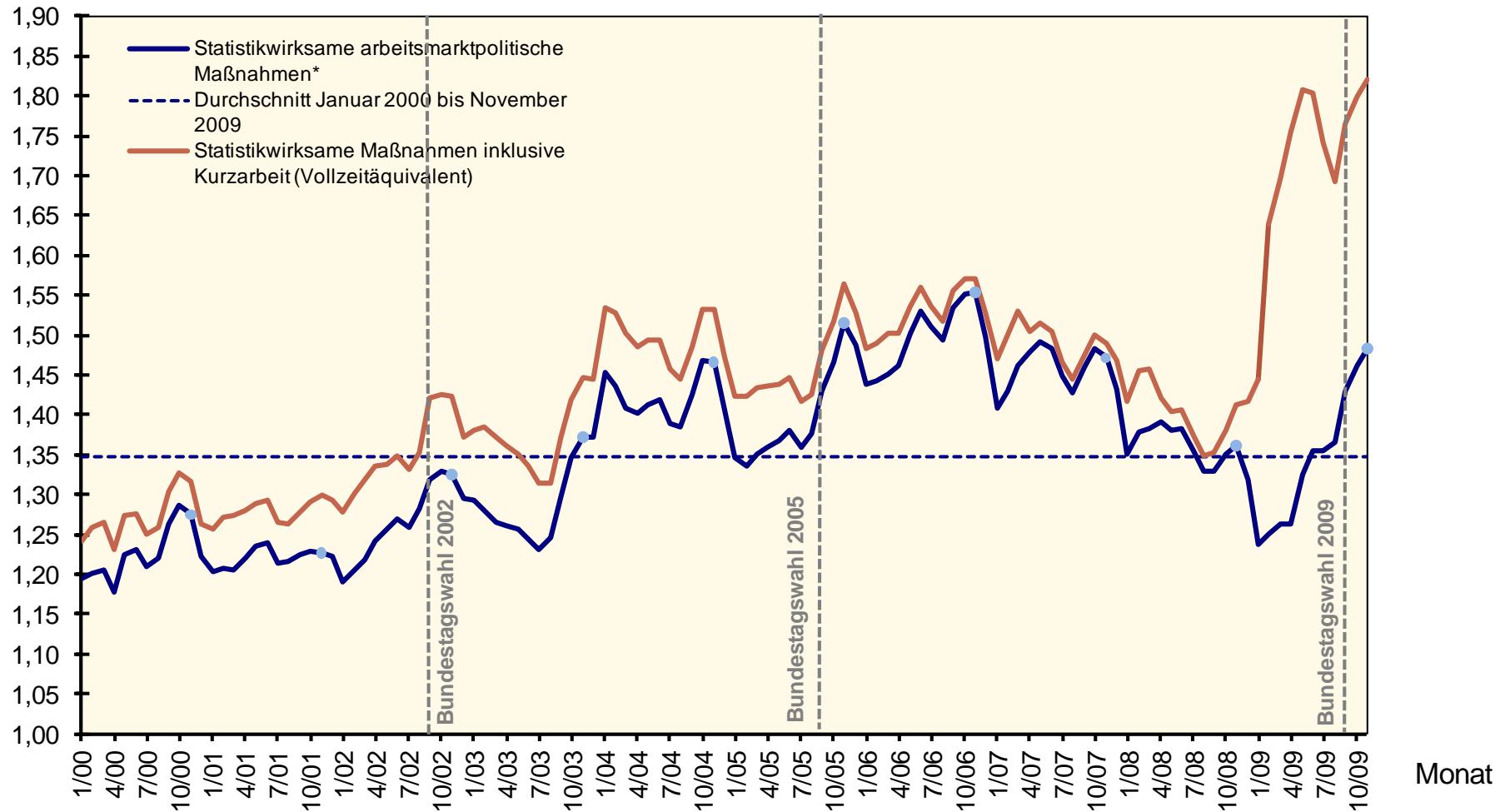
E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

Teilnehmer
in Millionen

Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik

(Januar 2000 - November 2009; mit und ohne Kurzarbeit)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.
Für die drei aktuellen Monate liegen i.d.R. nur vorläufige/geschätzte Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – November 2009)

Monat	Arbeitsmarkt-politisches Instrumentarium*										
	Ohne Kurzarbeit	Inkl. Kurzarbeit									
Jan 00	1.193.528	1.242.574	Jan 03	1.292.125	1.380.347	Jan 06	1.437.311	1.483.445	Jan 09	1.237.731	1.444.518
Feb 00	1.200.302	1.258.698	Feb 03	1.280.716	1.384.451	Feb 06	1.441.790	1.490.146	Feb 09	1.251.138	1.639.820
Mrz 00	1.205.444	1.265.441	Mrz 03	1.265.864	1.372.396	Mrz 06	1.452.001	1.502.319	Mrz 09	1.262.453	1.697.458
Apr 00	1.177.120	1.231.276	Apr 03	1.260.395	1.360.902	Apr 06	1.461.592	1.501.556	Apr 09	1.262.066	1.755.366
Mai 00	1.225.260	1.273.944	Mai 03	1.255.560	1.351.423	Mai 06	1.502.479	1.537.062	Mai 09	1.325.628	1.808.705
Jun 00	1.231.443	1.274.944	Jun 03	1.244.050	1.336.118	Jun 06	1.529.324	1.558.857	Jun 09	1.354.856	1.802.466
Jul 00	1.210.429	1.249.624	Jul 03	1.231.202	1.314.494	Jul 06	1.510.530	1.536.417	Jul 09	1.355.277	1.741.057
Aug 00	1.220.062	1.258.550	Aug 03	1.244.760	1.315.157	Aug 06	1.493.657	1.516.666	Aug 09	1.364.770	1.692.345
Sep 00	1.262.933	1.303.005	Sep 03	1.296.372	1.372.008	Sep 06	1.533.717	1.555.787	Sep 09	1.429.457	1.765.759
Okt 00	1.287.429	1.326.525	Okt 03	1.346.382	1.418.771	Okt 06	1.552.067	1.570.707	Okt 09	1.461.964	1.798.439
Nov 00	1.274.839	1.316.143	Nov 03	1.371.983	1.447.046	Nov 06	1.553.121	1.570.170	Nov 09	1.483.230	1.819.705
Dez 00	1.222.751	1.263.482	Dez 03	1.372.310	1.444.293	Dez 06	1.497.932	1.528.196			
Jan 01	1.202.371	1.255.583	Jan 04	1.452.988	1.533.449	Jan 07	1.408.567	1.469.170			
Feb 01	1.207.746	1.272.267	Feb 04	1.435.738	1.528.170	Feb 07	1.429.641	1.500.890			
Mrz 01	1.205.863	1.272.564	Mrz 04	1.407.667	1.503.238	Mrz 07	1.461.935	1.531.029			
Apr 01	1.219.264	1.279.650	Apr 04	1.401.050	1.485.462	Apr 07	1.478.810	1.503.302			
Mai 01	1.234.305	1.289.266	Mai 04	1.412.609	1.493.580	Mai 07	1.491.525	1.514.713			
Jun 01	1.239.493	1.292.403	Jun 04	1.419.119	1.494.538	Jun 07	1.482.646	1.504.849			
Jul 01	1.213.167	1.264.769	Jul 04	1.388.025	1.456.526	Jul 07	1.447.905	1.466.791			
Aug 01	1.216.296	1.262.825	Aug 04	1.385.161	1.443.750	Aug 07	1.428.347	1.443.871			
Sep 01	1.224.033	1.277.123	Sep 04	1.425.205	1.484.921	Sep 07	1.459.304	1.475.460			
Okt 01	1.228.461	1.290.316	Okt 04	1.467.723	1.532.049	Okt 07	1.482.449	1.499.627			
Nov 01	1.226.449	1.298.200	Nov 04	1.466.536	1.531.681	Nov 07	1.471.244	1.488.841			
Dez 01	1.221.943	1.293.006	Dez 04	1.407.110	1.471.866	Dez 07	1.431.274	1.468.609			
Jan 02	1.191.232	1.277.386	Jan 05	1.347.252	1.422.130	Jan 08	1.351.398	1.417.522			
Feb 02	1.204.465	1.302.049	Feb 05	1.336.263	1.422.263	Feb 08	1.378.679	1.456.002			
Mrz 02	1.218.203	1.318.694	Mrz 05	1.350.215	1.433.758	Mrz 08	1.381.547	1.457.443			
Apr 02	1.240.704	1.335.315	Apr 05	1.358.999	1.436.935	Apr 08	1.391.656	1.420.008			
Mai 02	1.257.021	1.337.692	Mai 05	1.368.671	1.437.135	Mai 08	1.380.021	1.404.488			
Jun 02	1.268.812	1.349.049	Jun 05	1.379.698	1.446.545	Jun 08	1.382.530	1.407.085			
Jul 02	1.258.551	1.332.330	Jul 05	1.359.731	1.415.953	Jul 08	1.353.795	1.374.288			
Aug 02	1.282.726	1.352.790	Aug 05	1.375.946	1.425.413	Aug 08	1.329.024	1.347.944			
Sep 02	1.319.176	1.422.008	Sep 05	1.429.447	1.480.203	Sep 08	1.328.530	1.352.857			
Okt 02	1.328.243	1.424.960	Okt 05	1.465.046	1.517.260	Okt 08	1.349.611	1.380.844			
Nov 02	1.325.528	1.422.171	Nov 05	1.514.810	1.563.961	Nov 08	1.361.332	1.413.385			
Dez 02	1.295.902	1.371.644	Dez 05	1.488.155	1.528.346	Dez 08	1.318.595	1.417.287			

- * **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Beschäftigungszuschuss, Qualifizierungszuschuss, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschuss, Gründungszuschuss u.a.), **Vorrustungsregelungen** (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III und § 65 Abs. IV SGB II, nicht arbeitslose ältere erwerbsfähige Hilfebedürftige gem. § 53a SGB II), **Bildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen** (Berufliche Weiterbildung, berufliche Weiterbildung behinderter Menschen, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, **Teilnahmen an Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (seit 1.1.2009)** Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, **Arbeitsgelegenheiten** nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**. Sofern Daten verfügbar, inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen**.

Die aktuellen Werte für die drei letzten Monate beruhen i.d.R. auf vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre eingeschränkt sein.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Schätzungen.